



**GRAFE BETON**  
Tamara Grafe Beton GmbH

Großenhainer Straße 29, 01561 Schönfeld/Sachsen  
Telefon (035248) Zentrale 830-0  
Telefax (035248) 830-77, 830-78  
Internet: www.grafe.de  
e-mail: t.grafe@grafe.de

## Technische Hinweise zur Reinigung und Pflege von Betonwaren und Betonwerksteinerzeugnissen

### Reinigung – Allgemeine Hinweise

Betonpflaster- und Plattendecken erreichen bei fachgemäßer Planung und Verlegung, sorgfältiger Auswahl der Produkte und Einhaltung notwendiger Erhaltungsmaßnahmen problemlos die bestimmungsgemäße Nutzungsdauer. Schäden an Betonpflaster- und Plattendecken treten häufig im jungen Alter von zwei bis drei Jahren auf nach Beginn der Beanspruchung auf. Häufig ist die Ursache in mangelhafter Fugenfüllung zu finden.

In den ersten 3 Monaten nach der Verlegung sollten Pflaster und Platten nur von Hand gefegt werden. Danach können Kehrmaschinen eingesetzt werden. Mit zunehmender Nutzungsdauer verfestigt sich durch die Aufnahme von Staub und Schmutz das Fugenmaterial. Erst wenn ein ausreichender Fugenwiderstand in der Regel nach 3 Jahren vorhanden ist, können Kehr- saugmaschinen eingesetzt werden.

Normale Verschmutzungen lassen sich mit einem harten Besen und fließendem Wasser entfernen. Der intensive Einsatz von Hochdruckreinigern kann zu Veränderungen der Betonoberfläche führen. Ein Nachverfugen kann nötig werden.

Grobe Verschmutzungen (Rost, Öl, Fett, organische Farbstoff) sind mit speziell für Betonwaren- und Betonwerkstein entwickelten Reinigern nach den Angaben des Herstellers zu reinigen. Vor der Reinigung großer Bereiche ist an unauffälliger Stelle ein Reinigungstest durchzuführen, um die Struktur- und Farbstabilität des Betons einzuschätzen.

Die Pflaster- und Plattendecken können bauseits mit einer Imprägnierung oder Versiegelung versehen werden. Diese ist bereits vor dem Verfugen einzupflegen. Die Schutzwirkung der Imprägnierung oder Versiegelung lässt je nach Umwelteinflüssen, chemischer und mechanischer Beanspruchung nach, und muss in gewissen Zeitabständen erneuert werden. Es sind genauestens die Vorschriften des Herstellers zu beachten.

### Gra- imperma - werkseitige Grundhydrophobierung

Im Mischer wird dem Frischbeton der Vorsatzschicht und nach Wunsch auch dem Kernbeton ein Imprägniermittel / Hydrophobiermittel zugegeben. Somit wird die Wasseraufnahme des erhärteten Betons über den gesamten Beton- Querschnitt reduziert. Dadurch verbessert sich die Qualität und die Lebensdauer der Betonwaren und Betonwerksteinerzeugnisse. Der Grad der Reduzierung der Wasseraufnahme kann über leicht, mittel bis stark eingestellt werden. Schmutz wird stärker abgewiesen und die Farbe bleibt länger brillant. Die Betonoberflächen lassen sich leichter säubern. Eine verbesserte Selbstreinigung durch Bewitterung kann stattfinden. Der Hydrophobierungseffekt lässt sich langfristig nachweisen.